

Communicationes 315

10.2016



Bischofsweihe von Oswaldo Escobar

Um 9 Uhr Vormittag begann am 1. Oktober, dem Fest der hl. Therese von Lisieux, in Chalatenango, El Salvador, die Weihezeremonie unseres Mitbruders Oswaldo Escobar, des neuen Bischofs seiner Heimatdiözese; bis zu seiner Ernennung war er Provinzial seiner Ordensprovinz Mittelamerika.

Der Feier im Park der Stadt wurde vom Vorgänger, Bischof Luis Morao Andrezza OFM, geleitet; Mitkonsekratoren waren Weihbischof Silvio Báez OCD aus Managua und der Apostolische Nuntius León Kalenga, der die Weihehandlung leitete.

Die mitfeiernden Gläubigen verteilten sich über den Park hinaus bis in die angrenzenden Straßen hinein, darunter viele Mitbrüder aus dem Orden und 15 Bischöfe, von denen Óscar Kardinal Rodríguez Madariaga, der Erzbischof von Tegucigalpa, Honduras, besondere Erwähnung verdient.

Der Nuntius skizzierte das Bild eines Bischofs, das Papst Franziskus vorschwebt, und nannte als Vorbild den sel. Óscar Arnulfo Romero. Nach den Dankesworten des neugeweihten Bischofs ergriff Javier Francisco Mena, der für Lateinamerika zuständige Generaldefinito, das Wort und überbrachte die Glückwünsche von P. General Saverio Cannistrà, und sicherte Bischof Oswaldo die ständige Gebetsunterstützung des ganzen Ordens zu, und betonte, dass es reiche, ein guter Karmelit zu sein, wenn er ein guter Bischof sein wolle.

Mit dem feierlichen Schlussegen schloss diese Feier ab, die den Karmel und die ganze Kirche von El Salvador mit Freude erfüllt hat.



Einweihung des Konvents und des geistlichen Zentrums zum hl. Josef in Nënshat, Albanien

Am 1. Oktober, dem Fest der hl. Therese von Lisieux, wurde im Beisein von P. General der Konvent der Provinz Mittelitalien in Nënshat, Albanien, eingeweiht.

Am Vormittag wurde in der Kirche der Karmelitinnen die hl. Messe gefeiert, während am Nachmittag im Beisein von P. General, den drei zurzeit in Albanien weilenden Missionaren, dem Administrator der Diözese und dem Erzbischof von Scutari, Erzbischof

Massafra, die feierliche Einweihung stattfand. Zugegen waren auch viele Priester, Ordensleute und Laien aus dem Land und eine Vertretung von Mitbrüdern aus Italien.

Der Tag fand seinen Abschluss mit einem Imbiss sowie Volkstänzen und Liedern aus der Gegend; dabei wurde auch die von den Karmelittinnen in Form des Konventes gemachte Torte verkostet, die mit diesem süßen Geschenk Unserer Lieben Frau, dem hl. Josef und dem Heiligsten Antlitz ihre Aufwartung erweisen wollten

Tagungen der lateinamerikanischen Regionalgruppen des OCDS



Vom 16. bis 20. September trafen sich in Quito, Ecuador, Mitglieder der lateinamerikanischen Bolivariansichen Region OCD aus Perú, Kolumbien und Ecuador, denen sich eine Vertretung aus Argentinien dazugesellte. Die anwesenden Delegierten waren P. Alfredo Amesti aus Perú, P. Carlos Plata aus Kolumbien und P. Juan Berdonces aus Ecuador, außerdem noch der Generaldelegierte für den OCDS, P. Alzinir Debastiani.

Vom 22. bis 26. September tagten Mitglieder des OCDS der Südregion Lateinamerikas am Grab der hl. Teresa von Los Andes in Auco, zusammen mit Mitgliedern des OCDS der beiden Provinzen Brasiliens, Argentinens, Boliviens, Paraguays und Uruguays und Mitbrüdern des Ordens aus diesen Ländern sowie dem Generaldelegaten P. Alzinir Debastiani.

Gemeinsames Thema beider Tagungen war die intensive Arbeit an der Revision des Lebens des OCDS und seiner Berufung, voll Freude das Ordenscharisma zu leben, wo auch immer sich das Leben abspielt, doch insbesondere an den Peripherien, zu denen uns Papst Franziskus hinausruft.